Inf Br 7 - aufgelöst...

Autor(en): **Hess, Andreas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-731662

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inf Br 7 – aufgelöst...

Würdig und eindrücklich wurde am 23. September 2017 auf dem Herrenacker, im Herzen von Schaffhausen, die Inf Br 7 aufgelöst. Elf ihrer zwölf Truppenkörper wurden aufgelöst, einzig das Geb Inf Bat 91 wird in die neue Armee überführt.

Aus Schaffhausen berichtet Fachof Andreas Hess, Redaktor und Chef Kommunikation Inf Br 7

Auftakt war ein Gottesdienst in der Kirche St. Johann, geleitet durch die Armeeseelsorger Hptm Michael Baumann (ref) und Hptm Roger Liggenstorfer (kath).

Mit dem Gottesdienst wurde die Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht, dass die Inf Br 7 seit ihrem Bestehen nie für einen Kriegseinsatz hatte einrücken müssen.

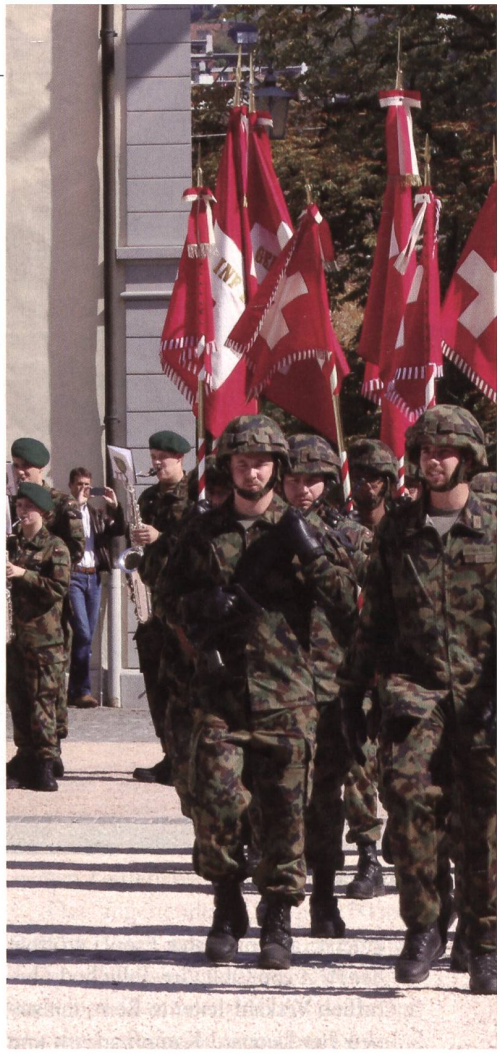
Prominente Gäste

Zahlreiche treue Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und der Armee erwiesen den aufgebotenen Offizieren und höheren Unteroffizieren der Brigade ein letztes Mal persönlich die Ehre.

- So waren anwesend die Ständeräte Hannes Germann und Thomas Minder und Nationalrat Thomas Hurter.
- Die Armee war mit KKdt Dominique Andrey, Berater des Chefs VBS, und 20 höheren Stabsoffizieren vertreten.
- Die Patenkantone der Bataillone und der Abteilung waren mit sechs von acht Patinnen und Paten (Militärdirektorinnen/-direktoren) anwesend, um die Feldzeichen zu verabschieden.
- Dr. Thomas Greminger, neuer Generalsekretär der OSZE und ehemaliger Generalstabsoffizier der Inf Br 7, legte für den Anlass extra einen Zwischenstopp in Schaffhausen ein.
- Den Weg fand auch Generalmajor Gert-Johannes Hagemann, stv Kommandeur des Headquarters NATO Rapid Deployable Corps in Lille.

Meldung an Guy Parmelin

Die zwölf Truppenkörper, repräsentiert durch ihre Offiziere, marschierten angeführt durch ihre jeweiligen Kommandanten auf dem Herrenacker auf. Brigadier Martin Vögeli, Kdt Inf Br 7, meldete dem Chef VBS, Bundesrat Guy Parmelin die «Infanteriebrigade 7 zur Auflösung bereit!» Damit begann der offizielle Teil.



Aufmarsch der Feldzeichen in der Altstadt von

Unter den Klängen des Fahnenmarsches marschierten die Fähnriche mit den Feldzeichen ein und stellten sich bei ihren jeweiligen Truppenkörpern auf.

Persönlicher Dank

Rosmarie Widmer Gysel, Regierungspräsidentin und als Vorsteherin des Finanzdepartements auch Militärdirektorin des Kantons Schaffhausen, dankte den Offizieren und höheren Unteroffizieren für deren Engagement zugunsten der Inf Br 7, der Armee sowie der Sicherheit der Schweiz und ihrer Bevölkerung.

In persönlichen Worten dankte die Regierungspräsidentin Brigadier Martin Vögeli für dessen Verdienste in der Schweizer Armee und für seinen Heimatkanton, dem er als Lehrer, Chef des kantonalen Amtes für Zivilschutz und schliesslich als Chef der kantonalen Militärverwaltung während vieler Jahre gedient hatte.

Dankbar zeigte sich Martin Vögeli für die erlebnisreiche Zeit mit vielen bereichernden Erfahrungen und Kamerad-

Daniel Baumgartner, Rosmarie Widmer Gysel und Guy Parmelin.

Schaffhausen.

schaften. Mit Verweis auf die traurige historische Bedeutung, die dem Herrenacker seit den amerikanischen Bombardements vom 1. April 1944 zukommt, zeigte er sich aber auch dankbar dafür, dass er und die Armee im Laufe seiner militärischen Karriere vor Kriegserfahrungen verschont wurde. Mit einer Uraufführung wartete das Spiel der Militärmusik RS 16-2/2017 auf. Unter der Leitung von Major Werner Horber wurde der von ihm komponierte Marsch «Bi üs im Kanton Schaffuuse» uraufgeführt.

Leidenschaftlich bleiben

Vor der Abgabe der Feldzeichen dankte der Kdt Heer, KKdt Daniel Baumgartner, der Inf Br 7 für ihr grosses Engagement.

KKdt Baumgartner hob dabei die Fähigkeiten der Kader hervor und forderte diese auf, ihre Leidenschaft weiterhin für die Sache einzusetzen und die jungen Kader zu unterstützen.

Den Brigadekommandanten lobte er für sein unermüdliches Einstehen für die Miliz und für seine kritisch-konstruktiven Beiträge, die er vermissen werde.

Einrollen der Feldzeichen

Ein letztes Mal grüsste Martin Vögeli jedes präsentierte Feldzeichen einzeln und bedankte sich zusammen mit dem Kdt Heer bei den Truppenkörperkommandanten mit Handschlag. «Feldzeichen senken – Feldzeichen einrollen!»

Unter Trommelwirbel wurden sodann die elf Feldzeichen der Truppenkörper eingerollt.

Aus den Händen des Kdt Geb Inf Bat 91, Oberstlt Gian-Reto Peer, übergab Vögeli die Bataillonsfahne dem Kdt der Territorialregion 3, Div Lucas Caduff. Dieser übergab die Fahne dem neuen Kdt Geb Inf Bat 91, Oberstlt i Gst Ralf Walser.

Abmarsch der Feldzeichen.

Zur Décharge übergab Vögeli sein Kommandantenfanion dem Kdt Heer.

Dank des Bundesrates

Bundesrat Guy Parmelin betonte in seiner Ansprache, dass die heute aufgelösten Formationen «gedient haben, um unser Land zu schützen – in verschiedenen Zeitepochen, in anderen Situationen und mit anderen Mitteln. Aber mit Erfolg.»

Weiter sagte der Chef VBS, dass diese Formationen in erster Linie Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten – Milizsoldaten – seien, die bereit waren zu dienen. «Diesen Milizsoldaten danken wir auch im Namen der Landesregierung.»

Gemeinsamer Schweizerpsalm

Nach dem gemeinsamen Singen des Schweizerpsalms meldete Brigadier Martin Vögeli dem Bundesrat die «Auflösung Infanteriebrigade 7 beendet». Die Inf Br 7 ist Geschichte.

Die Panzerbrigade 11 und die Infanteriebrigade 7 danken der Stadt Winterthur

Am 22. September 2017 enthüllte der Winterthurer Stadtpräsident Michael Künzle im Beisein der Kdt Pz Br 11 und Inf Br 7 und deren Bataillons- und Abteilungskommandanten mitsamt ihren Feldzeichen bei der Mehrzweckanlage Teuchelweiher einen Erinnerungsstein.

Mit der Auflösung der Inf Br 7 und dem Wegzug der Pz Br 11 nach Chur verliert die Garnisonstadt Winterthur Ende 2017 die letzte permanente Präsenz der Armee. Die Büros in der Villa Frohburg am Heiligberg werden aufgehoben.

Der 8 Tonnen schwere Brocken aus Bündner Gneis stammt aus dem Gebiet des Schiessplatzes Hinterrhein. *ah.*

Die Badges Pz Br 11 / Inf Br 7 mit der Inschrift: Dank an die Stadt Winterthur.